

Amtsblatt Chemnitz

Gastgeber Chemnitz S.2/3

Impressionen vom »EUROCITIES Culture Forum« und der Städtepartnerschaftskonferenz.

Einwohnerversammlung S.4

Was zur zweiten Einwohnerversammlung im neuen Format besprochen wurde lesen Sie hier.

Digitale Verwaltung S.5

Der Freistaat Sachsen plant eine kommunale IT GmbH, um die digitalen Kräfte zu bündeln.

Musikschule S.6

In der Städtischen Musikschule können sich Musikinteressierte am Samstag ausprobieren.

Klimaschutz S.7

Die Kläranlage von eins öffnet zum Tag der Erneuerbaren Energien am 26. April ihre Pforten.

Erste Konferenz der Chemnitzer Partnerstädte beendet



Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Stadion Chemnitz wurden die Delegationsteilnehmer von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin und Ehrenbürgerin Katarina Witt begrüßt. Moderatorin Bettina Rust (im Bild rechts) führte durch die Konferenz. Foto: Ernesto Uhlmann

Zeitgleich begannen Mitte dieser Woche in Chemnitz zwei internationale Konferenzen mit insgesamt ca. 160 deutschen und ausländischen Teilnehmern: An einem zweitägigen Treffen Chemnitzer Partnerstädte – das in dieser Form erstmals stattfand – nahmen Abgesandte aus Düsseldorf, Ljubljana, Lodz, Manchester, Mulhouse, Tampere, Timbuktu, Usti nad Labem und Wolgograd teil. Ihre Schwerpunktthemen waren Stadtentwicklung, Kultur und die Kulturhauptstadt-Bewerbung. Dabei tauschte man sich u.a. darüber aus, wie öffentlicher Raum erlebt, entwickelt und gestaltet werden kann, was Urbanität befördert und welche Impulse Städte setzen können.

Die erste Konferenz der Partnerstädte ist am Donnerstagnachmittag im Chemnitzer Rathaus zu Ende gegangen. Unter dem Titel »Städtepartnerschaften in herausfordernden Zeiten« waren in den vorherigen Tagen Delegationen der Chemnitzer Partnerstädte Düsseldorf, Ljubljana, Lodz, Manchester, Mulhouse, Tampere, Timbuktu, Usti nad Labem und Wolgograd zu Gast. Die Partnerstädtekonferenz im Rathaus widmete sich den Schwerpunktthemen Stadtentwicklung, Kultur, Bürgerbeteiligung und der Kulturhauptstadt-Bewerbung.

Nach zwei Tagen Diskussionen in

Panels und verschiedenen Workshops haben die Teilnehmer ein Fazit gezogen. Bürgermeister Sven Schulze: »Voneinander lernen und untereinander vernetzen war unser Ziel und ich finde, das ist gut gelungen! Ich würde mich freuen, wenn wir das, was wir in Chemnitz begonnen haben, bald fortsetzen: in gemeinsamen Ideen und Projekten – uns wird viel einfallen, das lebendiger zu machen.«

Die Beteiligung der Bürger einer Stadt an den Veränderungsprozessen war zentrales Thema der Konferenz – »Cities about people.« »Veränderung gehe nur mit den

Menschen«, fassten die Teilnehmer zusammen. »Unsere Lebensgrundlagen sollten im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Und wir müssen uns der Qualitäten unserer Städte noch mehr bewusst werden«, stellte Baubürgermeister Michael Stötzer heraus. Die Delegationsleiter der Partnerstädte haben sich am Donnerstagnachmittag in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Themen der Konferenz waren unter anderem Kultur als Strategie einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung. Auch das Neudenken und Umgestalten öffentlicher Räume sowie Bürgerbeteiligung und damit

entstehende neue Kooperationen zwischen Verwaltung und Bürgerschaft standen im Fokus. Die Gestaltung von Flussläufen in der Stadt ist beispielsweise nicht nur in Chemnitz, sondern auch in Düsseldorf, Ljubljana, Wolgograd oder Mulhouse ein Thema. Die teilnehmenden Städte verständigen sich zudem für die Zukunft auf einen regelmäßigen Austausch zu diesen Fragen. Sie verstehen sich als Botschafterinnen über Ländergrenzen hinweg, bauen Brücken zwischen Ländern, Kulturen und vor allem Menschen.

– mehr auf Seite 3

Bürger und Stadt im Gespräch

»Im Gespräch bleiben«

Die Reihe öffentlicher Dialoge »Im Gespräch bleiben« für Chemnitzerinnen und Chemnitzer hat die Stadtverwaltung am vergangenen Samstag fortgesetzt. Bei der fünften Ausgabe von »Im Gespräch bleiben« hat das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau kommunale Investitionen im Zeitraum von 2019 bis 2023 vorgestellt. Dazu zählen Verkehrsplanungsschwerpunkte, Tiefbaumaßnahmen, Stadtgrünvorhaben, Freizeiteinrichtungen und Schulbaumaßnahmen.

Einwohnerversammlung

Zu einer Einwohnerversammlung hatte die Stadt Bewohner aus Euba, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Harthau und Klaffenbach eingeladen. Im Gymnasium Einsiedel fanden sich Interessenten dazu ein, um zu erfahren, welche Entwicklung Chemnitz und insbesondere die Stadtteile des Versammlungsgebietes nehmen.

Worum es im Einzelnen ging, mehr dazu

– auf Seite 4

Fördermittel: Über 4 Mio. Euro für Sportforum

Die Sanierung und Rekonstruktion des Hauptstadions im Chemnitzer Sportforum wird mit 4.034.000 Euro aus dem Bundesprogramm »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« gefördert. Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in seiner heutigen Sitzung bekannt gegeben. Insgesamt umfasst das Sonderprogramm 100 Millionen Euro.

»Es ist ein tolles Zeichen für die Sportstadt Chemnitz. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die hart für die Förderung dieser Baumaßnahme gekämpft haben. Mit der Sanierung des

Hauptstadions wird der Ball, den alle gemeinsam ins Rollen gebracht haben, weiter in Bewegung gehalten. Nach der Eröffnung der Kleinen Kunstturnhalle, dem Baustart der Großen Kunstturnhalle und nun dem Beginn des Hauptstadions werden die guten Bedingungen, die wir im Sportforum haben, weiter verbessert. Damit können wir nicht nur lokal, sondern national und international weiter auf uns aufmerksam machen«, freut sich Bürgermeister Ralph Burghart. Die Sanierung des Hauptstadions im Sportforum beinhaltet die Sanierung des Turmgebäudes mit Unterbringung

des Olympiastützpunktes, Abbruch der Zuschaueranlage im Bereich der Südkurve und Umgestaltung der Nordkurve. Die zu erhaltenden Tribünenbereiche werden befestigt und Nutzung als Steh- und Aufenthaltsbereiche während Veranstaltungen trassiert. Das gesamte Gelände soll neu umzäunt, der Zielrichterturm neu gebaut und die technischen Anlagen erneuert werden. Die Gesamtbaumaßnahme ist in fünf Abschnitte unterteilt. Baubeginn ist im Mai 2019, Bauende im Dezember 2020 vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen rund 9,4 Millionen Euro. ■



Kulturbürgermeister Ralph Burghart und Jaana Jalonen aus Espoo, Vorsitzende des »EUROCITIES Culture Forum« eröffneten die Konferenz am Donnerstag in der Stadthalle. Im Vorfeld der Tagung hatte das städtische Kulturmanagement über 40 Kulturpartner – darunter in Museen, in Kulturvereinen bis hin zu Vertretern der alternativen Kulturszene eingebunden. Schließlich spielen sie im Kulturangebot und in der Kulturdebatte der Stadt die maßgebliche Rolle.

Foto: Vladimir Shvemmer



110 Delegierte aus 59 europäischen Großstädten tagten in Chemnitz darüber, wie Städte Netzwerke lokaler Kulturakteure und -organisationen entwickeln und unterstützen können. Das Treffen fand in der Stadthalle Chemnitz statt. Außerdem führten Exkursionen in Chemnitzer Kultureinrichtungen.

Foto: Vladimir Shvemmer

Kultur vernetzen

»EUROCITIES Culture Forum« in Chemnitz

Das Zusammenleben in Europa steht in Zeiten von Digitalisierung, Globalisierung und Migration vor großen Herausforderungen. Umso bedeutsamer ist der Austausch auf europäischer Ebene: Wichtiges Instrument zur gesellschaftlichen Teilhabe ist die Kultur. Derzeit kommen 110 Delegierte aus 59 europäischen Großstädten in Chemnitz zusammen, die sich im Rahmen einer Konferenz austauschen. Die Stadt ist noch bis Samstag Gastgeberin des EUROCITIES Culture Forums. Dort diskutieren Vertreter aus ganz Europa darüber, wie Städte Netzwerke lokaler Kulturakteure und -organisationen entwickeln und unterstützen können. Dem Treffen der Leitungsgruppe des Forums war am Mittwoch die Generalsekretärin von EUROCITIES, Anna Lisa Boni, per Skypechat zugeschaltet. Diskutiert wurden dabei u.a. neue Arbeitsformate des Städtenetzwerkes.

Kulturbürgermeister Ralph Burghart und Jaana Jalonen aus Espoo, Vorsitzende des »EUROCITIES Culture Forum« eröffneten gestern in der Stadthalle Chemnitz die EUROCITIES-Konferenz. Kulturbürgermeister Burghart brachte bei der Begrüßung seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die in-

ternationalen Gäste ein authentisches Bild von Chemnitz weitertragen werden, anstatt jenem, mit dem die Stadt 2018 in Verbindung gebracht wurde. Er dankte außerdem für die Unterstützung, welche die Stadt durch EUROCITIES bei der Entwicklung ihrer neuen Kulturstrategie erfahren hat. Jaana Jalonen war erfreut darüber, dass viele Delegierte erstmals zu einem »EUROCITIES Culture Forum« reisten, betonte die Bedeutung des internationalen Austauschs in Zeiten der Spaltung, die in Europa und weltweit spürbar sei. Das Chemnitzer Konferenzthema »Wie können Städte Netzwerke lokaler Kulturakteure und -organisationen entwickeln und unterstützen?« sei zeitgemäß, betonte sie die Rolle nationaler und internationaler Netzwerke. Auch die Teilnehmerin Raluca Iacob hob dies in ihrer Rede hervor. Gerade junge Menschen seien darin zu bestärken, Netzwerke zu bilden und sich so in die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung einzubringen. Im vergangenen Jahr waren erstmals Jugendbotschafter zum »EUROCITIES Culture Forum« in Edinburgh eingeladen. Ihre Gastgeberrolle nutzt die Stadt, im Hinblick auf die Chemnitzer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025, um den internationalen Gästen Projekte, Aktivitäten, Kultureinrichtungen und Veranstaltungen vorzustellen. Welch wichtige Rolle Kulturangebote in Stadtentwicklungs-

gebieten spielen, dürfte für die internationalen Gäste von Interesse sein. Für sie ein Grund, dem Sonnenberg mit dem Club »Lokomov«, den »Bunten Gärten« und der OFF-Bühne »KOMPLEX« einen Besuch abzustatten. Wie soll der Sonnenberg sich weiter entwickeln? Wo werden öffentliche Gelder investiert? An diesen Fragen arbeitet u.a. die Chemnitzer Stadtplanung. Stadtentwicklerin Grit Stillger sowie Eva-Maria Gräfer vom Kulturmanagement erläutern den internationalen Besuchern das beispielhaft am Sonnenberg, ein Stadtteil, der mannigfaltige Kulturräume und unterschiedlichste Kulturangebote offeriert. Praktisch wurde es bei Exkursionen zu Kultureinrichtungen: Unter dem Titel »exchange visits« besuchten im Rahmen von vier thematischen Touren Tagungsteilnehmer etwa 20 Chemnitzer Kultureinrichtungen bzw. -standorte, um sich dort mit deren Betreibern und Akteuren fachlich auszutauschen. An einem Ort, an dem bis im vergangenen Jahrhundert Webstühle produziert wurden, in der Schönherrfabrik, haben sich heute 130 Firmen und Kreative angesiedelt. Der unter Denkmalschutz stehende Komplex gilt als erfolgreichstes Revitalisierungsobjekt von Industriegebäuden in Chemnitz. »Auf dem 83.000 m² großen Fabrikgelände der einstigen Webstuhlfabrik ist heute ein Mix aus Handel, Dienstleistung und Kreativen ansässig. ■



CWE-Geschäftsführer Sören Uhle und Kulturbetriebsleiter Ferenc Cszák erläuterten den Konferenzteilnehmern, wie die Chemnitzer Wirtschaft und Kultur im Dialog stehen und welche Netzwerke – unter anderem im Zusammenhang mit der 875-Jahrfeier der Stadt und bei der Erarbeitung der Kulturstrategie – entstanden sind.

Foto: Vladimir Shvemmer



110 Delegierte aus 59 europäischen Großstädten nehmen an der dreitägigen europäischen Konferenz teil. Der Chemnitzer Kulturbürgermeister brachte bei der Begrüßung in der Stadthalle seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die internationalen Gäste ein authentisches Bild von Chemnitz weitertragen werden.

Foto: Vladimir Shvemmer



Im Sächsischen Eisenbahnmuseum tauschten sich die Konferenzteilnehmer mit den Museumsbetreibern dazu aus, wie die Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung Chemnitz funktioniert.

Foto: Ernesto Uhlmann



Die Delegationen aus den Chemnitzer Partnerstädten vor dem Chemnitzer Rathaus.

Fotos: Ernesto Uhlmann



Maryvonne Buchert, Bürgermeisterin für städtische Umweltpolitik aus Mulhouse trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein.

Partnerstädte im Austausch

Bürgermeister Sven Schulze, der die Konferenz am Mittwoch eröffnete, betonte, wie wichtig der sprichwörtliche Blick über den Tellerrand ist: »Gegenseitiges Interesse und Freundschaften tun uns gut. Dass die Partnerstädte so zahlreich unserer Einladung folgen zeigt, dass ihnen die Partnerschaft ebenso wichtig wie für Chemnitz ist. In Zeiten, in denen Debatten scheinbar unversöhnlich geführt werden, ist Zusammenhalt wichtig.« Zudem hatte er dazu eingeladen, sich in den beiden Tagen in Chemnitz ein eigenes Bild von der Stadt zu machen. Gelegenheit bestand dabei unter anderem bei einer Stadtrundfahrt mit Baubürgermeister Michael Stötzer.

In der Key-Note zur Konferenz hatte am Mittwoch Dr. Martin Böhringer, Mitbegründer des Chemnitzer Internetunternehmens Staffbase, leidenschaftlich für den Standort Chemnitz und für Internationalität geworben: Auf die oft gehörte Frage »Warum nur Chemnitz?« sei seine Antwort: »Wir haben hier Platz für Ideen, Wohnraum und kurze Wege.« Zudem sei ein seinem Unternehmen, in dem Mitarbeiter aus 18 Nationen arbeiten,

Internationalität längst Normalität: »Sie macht uns in jeder Hinsicht reicher«, so der Start-up-Unternehmer weiter. Die Chemnitzer Partnerstädte haben sich in Panels und Workshops zu den Bereichen Kultur und Stadtentwicklung über gelungene Projekte und Strategien ausgetauscht und dabei voneinander gelernt. Stadtkultur und an den Bürgerinnen und Bürgern orientierte Lösungen bauen Brücken in die lebenswerte Stadt der Zukunft, so eine der Erkenntnisse. Am Mittwochabend hatten die Teilnehmer bei einer »Welcome reception« in der Wandelhalle des Rathauses Gelegenheit, sich mit den Gästen des zeitgleich in Chemnitz stattfindenden Eurocities Kulturforums bekannt zu machen. Prominenter Gast des Abends war Katarina Witt, Eiskunstlauf-Olympiasiegerin und Ehrenbürgerin von Chemnitz. Die drei Städte, die sich derzeit als Europäische Kulturhauptstadt bewerben, haben gemeinsame Projekte und Austausch auf dem Weg zum Titel verabredet. Ljubljana und Chemnitz bewerben sich 2025 um den Titel, das finnische Tampere im Jahr darauf. Die Stadt Chemnitz hat mit ihrer deutschen Partnerstadt Düssel-

dorf vereinbart, den Austausch der Azubis regelmäßig zu ermöglichen. Diese Tradition gab es bereits Anfang der 90er Jahre. Die jetzige Konferenz war Anlass, dies wiederzubeleben. Der Gast mit der weitesten Anreise war Abdoulaye Kalil Ascofaré aus der malischen Partnerstadt Timbuktu. Er berichtete heute von immer noch schwierigen Verhältnissen in der vom Krieg gezeichneten Stadt. Die Kriminalität sei hoch, die nötigsten Lebensgrundlagen wie Schulen und das Gesundheitswesen müssten wieder aufgebaut werden. Hier sei Unterstützung notwendig. Auch deshalb sei er froh, dass Chemnitz Partnerstadt sei und Timbuktu im Herzen trage. Die Konferenz war das erste Treffen dieser Art der Chemnitzer Partnerstädte. Darüber hinaus pflegt die Stadt traditionell regelmäßigen Kontakt mit ihren Schwesterkommunen im Ausland, so unter anderem in den Bereichen Sport, Musik, dem Schüleraustausch und mit Treffen der Feuerwehren der Städte.

Weitere Eindrücke unter www.chemnitz.de und in den Social-Media-Kanälen der Stadt.



Zum Abschluss haben sich die Leiter der Delegationen in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz eingetragen.



Der erste Tag endete mit der Welcome Reception im Rathaus. Hier haben sich die Konferenzteilnehmer mit den Teilnehmern des Kulturforums EURO-CITIES getroffen und hatten die Gelegenheit zum Austausch, unter anderem mit den Bürgermeistern Miko Runkel, Sven Schulze, Ralph Burghardt und Michael Stötzer.



Auf dem Dach des Spinnereimaschinenbaus hatten die Delegationen einen tollen Ausblick über Chemnitz.



»International normal«: Keynote mit Dr. Martin Böhringer, Geschäftsführer von Staffbase. Er beantwortet die Frage »Warum ich mich wundere, dass sich andere über das internationale Startup aus Chemnitz wundern.«

Bürger und Stadt im Gespräch

Was zur Einwohnerversammlung besprochen wurde

An Thementischen der Bürgermeister wurden am Freitag zur Einwohnerversammlung Bürger aus Euba, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Harthau und Klaffenbach zur Einwohnerversammlung ins Gymnasium Einsiedel über städtische Themen informiert, so z. B. über die Ein- und Ausgaben der Stadt. 2019/2020 gibt Chemnitz 218 Mio. Euro für den Bau und Betrieb von Kitas aus, 197 Mio. Euro sind bis 2023 für neue Schulen geplant. Und 134 Mio. Euro werden in Kunst und Kultur investiert, 76 Mio. Euro kommen der Sportvereinsförderung und Sport-Baumaßnahmen zugute. 52 Mio. Euro werden für den Bau von Straßen und Brücken ausgegeben. Der Baubürger-

meister informierte über die Rekonstruktion des Hauptstadions im Sportforum. Hier bricht man Zuschauertribünen in der Südkurve ab. Dem schließt sich der Neubau der Stützwände und Funktionsgebäude an. Das Turmgebäude wird saniert und ein neuer Zielrichterturm gebaut. Die Grundschule Reichenhain saniert die Stadt für rund 3 Mio. Euro komplett. Im Oktober 2019 solle dies abgeschlossen sein. Anschließend beginnt das Sanieren der Sporthalle für 1,5 Mio. Euro. Fertigstellung: November 2021. Bis März 2020 soll die Sanierung der Grundschule Harthau beendet sein. Die Grundschule Einsiedel erhält für 234.000 Euro einen neuen Schulhof. Er soll bis zum Ende der Sommerferien 2019 fertig sein. Heiß diskutiert wurde der Breitbandausbau. Am Tisch des Dezernates für Recht, Sicherheit und

Umweltschutz wurde vor allem das Umstellen der Gelben Säcke auf Gelbe Tonnen und der Wechsel auf ein 4-wöchiges Abholssystem diskutiert. Vertreter des ASR schilderten einen erfolgreichen Feldversuch in Wittgensdorf, der darauf schließen lässt, dass der 4-wöchige-Abholrhythmus sehr gut funktioniert. Eigentümer von Häusern mit mehreren Mietparteien müssen Platz für zusätzliche Tonnen vorhalten.

Städtische Bauvorhaben für über 500 Millionen Euro

In der Bürgerdialog-Reihe »Im Gespräch bleiben« ging es um das Thema Bau. Der Baubürgermeister stellte den 50 Zuhörern im Tietz die Bauvorhaben der kommenden fünf Jahren vor. Im Anschluss nahmen sich Bürgermeister und Amtsleiter Zeit für

Bürgerfragen. Hauptaugenmerk bei den städtischen Vorhaben liegt auf dem Hochbau.

So werden bis 2023 198 Mio. Euro in Neubauten beziehungsweise in die Sanierung von Schulen und Kitas fließen. Größte Investition ist dabei die Oberschule am Richard-Hartmann-Platz für 27,5 Mio. Euro. Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird hier unterrichtet.

Weitere Großprojekte sind die Sanierungen der Grundschule Charlottenstraße mit dem Neubau einer Zweifeld-Sporthalle für insgesamt 12,6 Mio. Euro, der Grundschule Weststraße/ Ecke Reichsstraße für 10,5 Mio. Euro und der Sprachheilschule Ernst Busch für 16 Mio. Euro. Sanierungsschwerpunkte im Kitabereich 2019 sind der Hort an der Albert-Köhler-Straße (3,2 Mio.) sowie die Kita an der Walter-Ranft-Straße (4,9

Mio.). Im Sportbereich ist das teuerste Objekt die Rekonstruktion des Hauptstadions im Sportforum für 9,4 Mio. Euro. In den kommenden fünf Jahren investiert die Stadt 88 Mio. Euro in Verkehrsprojekte, u.a. 11,7 Mio. Euro in die Sanierung der Bahnbrücke an der Zschopauer Straße, in den Fernbusterminal am Hauptbahnhof für 1 Mio. Euro sowie den Radweg vom Kuchwald bis nach Wüstenbrand für 4,1 Mio. Euro. Zudem sind 900.000 Euro für das 2020 beginnende Projekt Pleißenbach geplant. In den Breitbandausbau fließen 75 Mio. Euro. 2019 investiert die Stadt in Spielplätze und Grünanlagen 550.000 Euro, davon 130.000 Euro in die Anlage an der Lortzingstraße, 100.000 Euro in die Renovierung des Spielplatzes Otto-Werner-Garten und 50.000 Euro in die Anlage auf dem Andréplatz. ■

Kann Chemnitz von Manchester lernen?



Wie geht Manchester mit seinen Umbrüchen um und welche Ideen für die Zukunft entspringen der Historie? Nach dem »Aufstand der Geschichten« geht es bei dem Programm »neue unentdeckte Narrative« dieses Jahr um Zukunftserzählungen. Das Programm möchte Orte schaffen, in denen eine breite Stadtgesellschaft an gemeinsamen Erzählungen für die Zukunft arbeitet. Unter dem Titel »Von Manchester Lernen?!« hat der ASA-FF e. V. eine Vernetzungsreise für 15 Kooperationspartner vorrangig aus Chemnitzer Kultureinrichtungen veranstaltet.

Impuls dafür war eine Delegationsreise im Oktober letzten Jahres, zu der das Chemnitzer Kulturhauptstadtbüro eingeladen hatte. Mit dabei waren Vertreterinnen u.a. von CWE, Die Theater Chemnitz, Klub Solitär, OFF-Theater Komplex, dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC), Spinnerei e.V. und dem Zentrum für Darstellende Kunst. Ziel war es, sich mit Vertretern aus unterschiedlichen Berei-



Das Kulturhauptstadtbüro entsandte Kulturvertreter nach Manchester zum Erfahrungsaustausch.

Foto: Frauke Frech

chen in Manchester zu vernetzen und innovative Handlungsansätze kennenzulernen. Auf dem Programm standen u.a. Treffen mit dem Manchester International Festival,

dem Kulturzentrum HOME, den Künstlerinnen um Proforma, Stadtratsabgeordneten, dem Kulturamt, der Initiative Multilingual Manchester und Museen wie dem Manches-

ter Museum und People's Public History Museum. Warum Manchester? Bekannt als Stadt, von der die industrielle Revolution ausging, mit hoher Arbeitslosigkeit und Krimina-

lität in den 1970ern, erlebt Manchester seit den letzten zwei Jahrzehnten einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung und präsentiert sich als Stadt, in der die Ideen für die Zukunft gestaltet werden. An jeder Ecke entstehen neue Hochhäuser. Kultur dient dabei als Standort- und Innovationsfaktor und ist ein Querschnittsthema für alle Politikbereiche. Auch bei der Aufarbeitung der Anschläge – 1996 durch die IRA, 2017 durch einen islamistischen Selbstmordattentäter, wirkte Kultur der Spaltung der Gesellschaft entgegen, eindrucksvoll zu sehen in der Identifikation der Stadt mit ihrem Symbol der Biene und dem Gedicht »This is the Place« von Tony Walsh. Doch nicht alles glänzt. Die Obdachlosigkeit in Manchester ist sehr hoch, überall liegen Überbleibsel der Droge Spice. Die Frage stellt sich mancherorts, für wen die Kultur ist und wessen Geschichten sie erzählt. Autorin und Organisatorin: Jane Viola Felber, Projektleiterin »neue unentdeckte Narrative«. ■

Teilnehmer für Fotoprojekt mit Tampere gesucht

Bei seiner Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 will Chemnitz von anderen lernen. Zur Europawoche vom 4. bis 12. Mai 2019 sind im Zuge des Projektes »Tampere DOK« Fotografen und Fotografinnen aus Tampere in Chemnitz zu Gast. Sie, die das renommierte Fotofestival Backlight leiten und kuratieren, geben ihre Erfahrungen in zwei öffentlichen Workshops an Chemnitzer weiter. Erfahrungen und Kenntnisse in der Fotografie werden nicht vorausgesetzt. Lediglich eine Digitalkamera wird benötigt.

Die Workshops finden vom 7. bis 11. Mai 2019, jeweils 10 bis 14 Uhr, in der VHS Chemnitz statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Workshop 1 (VHS-Kursnummer: S1929130) »Urban Waters – Between Art and Documents« (Städtische Gewässer – zwischen Kunst und Dokumentation) Leitung: Marja-Liisa Torniainen, Aimo Hyvärinen

Vermittelt werden u.a. Tipps zur Kamerabnutzung. Die Teilnehmenden entwickeln eine Fotoserie zu städtischen Gewässern. Sie lernen, Möglichkeiten von Fotobearbeitungsprogrammen zur künstlerischen Bearbeitung der Bilder kennen. Auch geben die Dozenten ein Feedback zu den Teilnehmerarbeiten. Marja-Liisa Torniainen ist bildende Künstlerin, Fotokünstlerin und freie Autorin für

verschiedene Kunstzeitschriften. Als Kunstdozentin unterrichtete sie für viele Jahre Kinder und Erwachsene an der Volkshochschule Tampere. Aktuell vertritt sie die Künstlervereinigung im Vorstand der Kunsthalle Helsinki. Aimo Hyvärinen ist Medienkünstler, Fotograf, Dokumentarfilmer und Hochschuldozent. Er verfügt über Lehrfahrung im Bereich der Mediaproduktion. Seine Filme und Videoarbeiten wurden in internationalen Museen und Festivals gezeigt. Hyvärinen ist im Kuratorium der Fototriennale Backlight.

Workshop 2 (VHS-Kursnummer: S1929131) Suburban Life and Places

(Leben und Plätze in Vororten)

Leitung: Hannu Vanhanen, Susanna Myllylä

Im Dokumentarfotografie-Workshop entwickeln die Teilnehmenden mittels neuerer Methoden eine Fotogeschichte über »Leben und Plätze in Vororten«. Erlernt wird, wie man sich dem Thema annähert.

Hannu Vanhanen promovierte im Bereich Fotokommunikation und unterrichtet als Hochschulprofessor in den Bereichen Fotojournalismus und Graphik Design. Vanhanen verfügt über mehrjährige Erfahrung als freier Fotojournalist. Er leitet die Fototriennale Backlight. Susanna Myllylä ist ausgebildete Fotografin und Hochschul-

dozentin in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Umweltpolitik und Regionalstudien. Sie absolvierte längere internationale Forschungsaufenthalte. Zum Schluss werden die Resultate der in Englisch stattfindenden Workshops öffentlich präsentiert. Eine Übersetzung ins Deutsche ist möglich. Dazu braucht es eine Voranmeldung. Anmelden zu den Workshops kann man sich bei der Volkshochschule unter ☎ 488 4343 www.vhs-chemnitz.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. ■

Kommunen bündeln Kräfte für mehr digitale Verwaltung im Freistaat

Gründung einer kommunalen IT GmbH geplant

Mit einem engen Schulterschluss wollen die Kommunen im Freistaat Sachsen künftig ihre Kräfte für mehr digitale Verwaltung bündeln. Dazu haben sich heute beim Spitzengespräch Digitale Verwaltung Sachsen, zu dem der Ministerpräsident Michael Kretschmer eingeladen hatte, Vertreter der Kommunen und Akteure aus der kommunalen IT-Landschaft verständigt. Ziel ist es, neue Online-Angebote für Bürger und Unternehmen zu entwickeln, mit denen Verwaltungsanliegen vollständig elektronisch abgewickelt werden können.

Dazu wollen die kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig, der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und die SächsischeAnstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) eine kommunale IT-Gesellschaft – die KOMM24 GmbH – gründen. »Ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt, ob ein Gewerbetreibender sein Geschäft eröffnen oder jemand seine Hundesteuer beantragen will, überall sollen die Bürgerinnen und Bürger bequem und sicher viele Anliegen online erledigen können. Das ist ein Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserem Land. Für kleine und mittlere Kommunen ist das ein Kraftakt. Die engere Zusammenarbeit der starken kommunalen Akteure bringt daher neuen Wind in die IT-Landschaft – zum Wohle der Bürger Sachsens. Das ist auch ein Schritt hin zu mehr digitaler Souveränität des Staates«, betonte Ministerpräsident Michael Kretschmer. Der für IT zuständige



Ralf Rother, Verbandsvorsitzender KISA, Andre Jacob, Geschäftsführer Sächsischer Landkreistag, Sven Schulze, Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Mischa Woitscheck, Geschäftsführer SSG, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Ulrich Hörning, Bürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Peter Lames, Bürgermeister der Stadt Dresden, Thomas Weber, Direktor SKAD, Thomas Popp, Amtschef/CIO, vor dem Spitzengespräch »Digitale Verwaltung Sachsen« (v.l.)

Foto: Pawel Sosnowski

Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Sven Schulze, erläutert für die drei kreisfreien Städte die Motivationen für die Zusammenarbeit: »Wir bringen unser Wissen, unsere Kapazitäten und unsere Kompetenzen zusammen, um mehr Online-Angebote zu etablieren. Für unsere Zusammenarbeit gründen wir die KOMM24 GmbH. Sie gibt Rechtssicherheit für alle Beteiligten. Zugleich zeigen wir: Unsere Kooperation ist auf Dauer angelegt. Wir wollen erfolgreich sein.« KISA-Verbandsvorsitzender, Bürgermeister Ralf Rother dazu: »Die Umsetzung

des Onlinezugangsgesetzes und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen sind besonders für die kleinen und mittelgroßen Kommunen im Freistaat eine Herausforderung. Insbesondere vor diesem Hintergrund wie auch mit Blick auf die immer knapper werdenden Personalressourcen in den Verwaltungen und die steigenden Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an die Leistungsfähigkeit ihrer Stadt-/Gemeindeverwaltung, müssen die Verwaltungen die Chancen der Digitalisierung nutzen. Dafür werden standardisierte Lösun-

gen benötigt, die auf die Bedürfnisse der Bürger und Unternehmen abgestimmt sind. Mit Hilfe der KOMM24 GmbH werden wir solche Lösungen erarbeiten und allen Kommunen zur Verfügung stellen. Für die ersten 18 Monate plant die neue GmbH die Umsetzung von ca. 60 digitalen Bürgerservices auf der Service-Plattform des Freistaates, dem »Amt24«. Dazu gehört die Einrichtung digitaler Anträge aus dem Melde- und Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Führerscheinwesen, Parkausweise, Mängelmelder, Sondernutzungen,

Anzeigen etc. Ziel ist: Das digitale Rathaus kommt zum Bürger, nicht der Bürger geht zum Rathaus!« Der Chemnitzer Stadtrat entscheidet am 15.5.19 über die Gründung der KOMM24 GmbH. Hintergrund: Das Spitzengespräch zur digitalen Verwaltung folgt auf den Kabinettsbeschluss zum Masterplan »Digitale Verwaltung Sachsen« am 19. März 2019. An der Erstellung und Umsetzung dieses Regierungsprogramms wirken die Kommunen intensiv mit. Darüber hinaus sieht das Onlinezugangsgesetz (OZG) vor, dass bis Ende 2022 alle dafür geeigneten Verwaltungsleistungen online verfügbar sein müssen. Das OZG umfasst mehr als 2.000 Verwaltungsleistungen in 575 Lebens- bzw. Unternehmenslagen, die online zur Verfügung zu stellen sind. Die Umsetzung erfolgt arbeitsteilig zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Sachsen hat in diesem Gesamtprozess die Federführung für das Themenfeld »Recht & Ordnung« übernommen. Zur Unterstützung der Umsetzung des OZG in den sächsischen Kommunen stellt der Freistaat auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes im Doppelhaushalt 2019/2020 jedes Jahr drei Millionen Euro dafür bereit. Der Freistaat bietet den Kommunen darüber hinaus die E-Government-Basiskomponenten zur Mitnutzung an. So wurde etwa das Amt24 zum Serviceportal weiterentwickelt, so dass es nun als Herz der OZG-Umsetzung auf staatlicher und kommunaler Ebene genutzt werden kann. Die Stadtverwaltung Leipzig hat bereits Mitte Februar 2019 die elektronische Beantragung von standesamtlichen Beurkundungen sowie die Meldung der Gästetaxe für Unterkunftsgeber freigeschaltet. ■

Neu: Sprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Ralph Burghart bietet ab April 2019 einmal monatlich jeweils an einem Mittwoch seine Bürgersprechstunde an. Gesprächsinhalt sind alle Angelegenheiten, die in seiner fachlichen Zuständigkeit liegen, d. h. die Themen Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport.

Die Sprechstunde findet im Kundenportal für soziale Leistungen im Erdgeschoss des Bürger- und Verwaltungszentrums Moritzhof, Bahnhofstraße 53 statt, beginnt 16 Uhr und dauert bis gegen 18 Uhr an. Jeder hat 15 Minuten Gelegenheit,

sein Anliegen bei Bürgermeister Ralph Burghart vorzustellen. Anmeldungen dafür finden am selben Tag von 15.30 bis 17.30 Uhr ebenfalls im Kundenportal statt. Sie werden ausschließlich persönlich sowie in diesem Zeitraum entgegen genommen. Re-

servierungen im Vorfeld sind nicht vorgesehen. Wer an dem Tag wegen großen Andrangs nicht vorsprechen kann, erhält zeitnah einen Termin. Die Bürgersprechstunden 2019 finden am 24. April, 29. Mai, 10. Juli,

28. August, 11. September, 23. Oktober und 13. November statt. Verschiebungen durch terminliche Veränderungen des Bürgermeisters können nicht ausgeschlossen werden. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben. ■

Messe: »Jobs mit Vielfalt«

Am 18. April findet von 9 bis 12 Uhr die Messe »Jobs mit Vielfalt« in Chemnitz statt. Ein neues Messeformat, das insbesondere Menschen anspricht, die es schwerer auf dem Arbeitsmarkt haben. Organisatoren sind das Chemnitzer Jobcenter und die Arbeitsagentur Chemnitz.

Obwohl der Arbeitsmarkt boomt,

gibt es Menschen, die weniger profitieren als andere. Erschwerte Bedingungen haben zum Beispiel Langzeitarbeitslose, schwerbehinderte Personen und Menschen mit Migrationshintergrund. Bei der Messe »Jobs mit Vielfalt« sind mehr als 60 Aussteller vor Ort, die ausführlich beraten und Chancen aufzeigen. Darunter Institutio-

nen und Beratungsstellen sowie Unternehmen aus allen Branchen, die auf der Suche nach Arbeitskräften sind. Die Messe ist für alle, die sich neu orientieren möchten. Zusätzlich haben die Besucher die Möglichkeit, mit der zentralen Arbeitsvermittlungsstelle in Kontakt zu treten. Die mehr als 60 Aussteller von Un-

ternehmen aus allen Branchen bieten an:

- LKW Probefahren
- Elektrokabinett im TÜV-Truck
- Stapler Parcours
- Zuckerwattemaschine: »Pflege ohne Ausbildung ist wie Zucker ohne Watte«
- Alterssimulationsanzug und Alters-

- brillen im Test
- Kostenlose Bewerbungsfotos
- Bewerbungscoaching

Wann und Wo?
18. April 2019 von 9 bis 12 Uhr
Messe Chemnitz, Halle 2
Messeplatz 1
Der Eintritt ist frei.

Tag der Instrumente in der Musikschule



Selbst die jüngsten Musikschüler zeigen ihr Können beim Tag der Instrumente.

Archivfoto: Kristin Schmidt

Einladung zum Hören, Sehen und Ausprobieren – 13. April, 10 bis 13 Uhr

Die Städtische Musikschule Chemnitz öffnet am 13. April, von 10 bis 13 Uhr ihr Haus in der Gerichtsstraße 1. Zum Tag der Instrumente sind Musikinteressierte herzlich eingeladen, in den Räumen der Musikschule verschiedene Instrumente auszuprobieren und die Welt der Musik zu entdecken.

Wer Lust zum Zupfen auf der Gitarre hat oder einmal ausprobieren möchte, auf einer Trompete zu blasen oder ein Klavier zum Klingen zu bringen – der ist in der Städtischen Musikschule Chemnitz willkommen. Großeltern, Eltern und Kinder, große und kleine Interessierte können einfach den großen Bestand an Instrumenten ausprobieren und nutzen. Vielleicht ist dieser Vormittag für den einen oder die andere sogar der Anfang einer lebenslangen Leidenschaft. Ob für Erwachsene oder Kinder, die Städtische Musikschule Chemnitz

bietet professionelle Begleitung und Ausbildung in den verschiedensten Fachbereichen an. Unterrichtet werden u.a. Schlagzeug, Streich-, Blas- und Zupfinstrumente, Klavier und Akkordeon. Außerdem wird musikalische Früherziehung, Seniorenunterricht, Kammermusik und Gesangsausbildung angeboten.

An diesem Tag gibt es auch ein Schülercafé, die Musikschulverwaltung ist vor Ort und beantwortet gerne alle Fragen zur Anmeldung in der Musikschule. Von 12 bis ca. 14 Uhr können Besucher das Bandpro-

jekt des Chemnitzer Schulmodells bzw. eine Lehrerband Session im Bandproberaum erleben.

Präsentationen im Konzertsaal:
10.15 Uhr: Mini Konzert, Schüler aus verschiedenen Fachbereichen
11.00 Uhr: Präsentation des »Flitzebögen« Orchesters
11.45 Uhr: Mini Konzert, Schüler aus verschiedenen Fachbereichen
12.35 Uhr: Präsentationen von fünf Tanzgruppen der Musikschule

www.musikschule-chemnitz.de

Neue Ausstellung

Kaum ein Künstler spürt den Bedingungen des Sehens und des Fotografierens so stetig nach wie Kurt Buchwald. Seine Fotografien und Aktionen liefern die Grenzen der eigenen Wahrnehmung und der Apparatur als schöne Störung mit. Ich habe eine Scheibe. Mit seinem Amt für Wahrnehmungsstörung agierte er performativ. Auf die neuen Fotografien in der Ausstellung blickt der Besucher und sieht sich selbst beim Schauen zu. Ein Observatorium wird zum jedermann zugänglichen Teil der diskreten Innenstadtbeobachtung. In der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz wird am 16. April 2019 um 19.30 Uhr diese Ausstellung eröffnet. Eintritt frei ■

Stadtarchiv schränkt Öffnungszeiten ein

Das Stadtarchiv informiert, dass wegen anhaltender Personalausfälle der Lesesaal bis voraussichtlich 26. April weiterhin nur eingeschränkt geöffnet hat. So können Benutzer am 15. April, von 8.30 bis 15.30 Uhr, am 16. April, von 8.30 bis 18 Uhr und am 23. April, von 8.30 bis 18 Uhr Einsicht in Unterlagen nehmen. Dafür ist eine vorherige Terminvereinbarung unter stadtarchiv@stadt-chemnitz.de bzw. unter ☎ 488-4740 nötig. ■

Lesenacht im Tietz

Zur Chemnitzer Lesenacht am 13. April 2019 lädt das Tietz ein. Auf der Bühne im Foyer werden zwischen 18 bis 24 Uhr Vorleser und Voleserinnen gesucht, die fremde oder eigene, famose, provokante, politische, abenteuerliche, fantastische, inspirierende Texte von maximal sieben Minuten Dauer zu folgenden Themen zum Vortrag bringen: 18.15 Uhr »Von Trolle, Held*innen und Hexen«, 19.45 Uhr »Weltall, Erde, Mensch«, 21.15 Uhr »Von schwarzen Witwen und Detektiven«, 22.45 Uhr »Liebe und andere Desaster«. Dazwischen gibt es Livemusik. Anmelden zum Lesen kann man sich vor Ort. Die Reihenfolge wird im Losverfahren festgelegt. Der Eintritt ist frei. ■

Tanztee

Der beliebte Tanztee 50plus findet im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, am 14. April von 15 bis 19 Uhr im Saal statt. Einlass ist 14 Uhr. Zu Livemusik von anne & karle kann getanzt werden. Der Eintritt kostet 6 Euro. ■

Streetfood

Auf dem Hartmannplatz werden zum Streetfood-Festival vom 12. bis 14. April Delikatessen aus aller Welt präsentiert. Ein Duft aus süßen Versuchungen und exotischen Gewürzen liegt in der Luft, wenn an über 70 Ständen exotische Gerichte zu einer kulinarischen Weltreise einladen. ■

Hinter die Kulissen blicken

Am 13. April von 10 bis 15 Uhr lädt das SFZ Förderzentrum gGmbH zum Tag der offenen Tür ein. Auf dem Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehgeschädigte, Flemingstraße 8c, gibt es bei einem Blick hinter die Kulissen umfangreiche Informationen für blinde und sehbehinderte Menschen.

Das Berufsbildungswerk Chemnitz, die Werkstatt und das Wohnheim für behinderte Menschen informieren zu Berufs- und Zukunftschancen, den Möglichkeiten von Arbeit, Beschäftigung und Wohnen. Parallel dazu findet eine Sport- und Freizeitmesse statt. Dabei präsentieren sich der neue Inklusionssport-

verein »Chemnitzer Ballspiel-Club e.V.«, der »Barrierefreie Festival e.V.« und der Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. und stellen ihre Angebote vor. Die SFZ CoWerk gGmbH wird an diesem Tag die Küche öffnen und für alle Fragen rund um das Thema Arbeit, Inklusion und CoWerk als at-

traktiver Arbeitgeber zur Verfügung stehen. Der CoWerk-Assistenz- und Pflegedienst bietet individuelle Beratung zu Angebot und Finanzierungsmöglichkeiten rund um die Nutzung der verschiedensten Dienstleistungen in Pflege- und Hauswirtschaftsbereich. ■

www.sfz-chemnitz.de

»Der Ring« und mehr zu Ostern

Weitere Veranstaltungen zu den Osterfeiertagen finden Sie in der nächsten Amtsblatt-Ausgabe vom 19. April.

»Der Ring des Nibelungen«

Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend von Richard Wagner führen die Theater Chemnitz als Zyklus zu Ostern auf: »Das Rheingold« am 18. April (Gründonnerstag), 18 Uhr; »Die Walküre« am 19. April (Karfreitag), 16 Uhr; »Siegfried« am 20. April (Oster-samstag), 16 Uhr; »Götterdämmerung« am 22. April (Ostermontag),

16 Uhr
www.theater-chemnitz.de

Frühlings- und Ostermarkt

Vom 11. bis 20. April (außer 14. und 19.4.) verwandelt sich der Chemnitzer Neumarkt in einen Frühlings- und Ostermarkt. An mehr als 21 Ständen werden Ostererzeugnisse, Geschenkartikel, Blumen und Pflanzen sowie Handwerksprodukte angeboten. Einigen der Handwerker kann man bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Für das leibliche Wohl werden Imbissstände und ein Getränkeaus-

schank aufgebaut. Mo - Fr 9 - 17 Uhr, 9 bis 15 Uhr, Karfreitag geschlossen
www.chemnitz.de

Botanischer Garten

Der Botanische Garten lädt am 18. April von 10 bis 18 Uhr alle Kinder zu Puppentheater, Glücksrad und natürlich zur Ostereiersuche ein.
www.fv-boga-chemnitz.de

Museum für Naturkunde

Ostern steht Kopf! Im Museum für Naturkunde werden am 18. April

von 14 bis 17 Uhr die etwas anderen Ostereier gesucht. Junge Forscher und Entdecker können an vier Stationen aktiv werden. So können sie sich als geologischer Präparator ausprobieren, als Forscher am Mikroskop die Welt im Kleinen entdecken, Figuren aus Gips farbig gestalten oder ein Glitzer-Tattoo in verschiedenen Farben und Formen aufbringen. Aber was wäre Ostern ohne Ostereier? Die jungen Besucher erwartet eine ungewöhnliche Schatzsuche in der Ausstellung. Jedes gefundene Ei führt zu einem spannenden Geschenk.
www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Schlaraffenland für Honigsammler

Bald sorgen blühende Wiesen im Stadtzentrum für eine Augenweide

»Es gibt kaum einen besseren Ort als die Stadt, um Bienen zu halten«, meint Imkerin Heike Janthur. Ihre eigenen Beuten stehen am Chemnitzer Stadtrand, während andere Imker ihre Bienenvölker inmitten der Stadt halten. Hier finden Bienen und andere Insekten weit mehr Nahrung als beispielsweise in landwirtschaftlichen Monokulturen auf denen Insektizide und Neonicotinoide zum Einsatz kommen. Weltweit boomt die Stadt-Imkerei. Ihren Nektar holen sich die »Stadt«-Bienen auf Balkonen, in begrünten Innenhöfen, von benachbarten Schrebergärten oder aus städtischen Grünanlagen. Um letztere insektenfreundlich zu gestalten, braucht es wenig – und zwar das Wissen, welche blühenden Pflanzen die Honigsammler bevorzugen und den Willen, etwas zu tun. Vergangenen Samstag haben Chemnitzer Bürger unter anderem am Annenplatz Samen für eine insektenfreundliche Blütenpracht ausgesät. Einen 150 Quadratmeter großen Blühstreifen legten rund 20 Mitsstreiter einer Bürgerinitiative mit technischer Hilfe des Grünflächenamtes am Annenplatz an. Abteilungsleiter Andreas Streich, unterstützt u.a. von der Kinderbeauftragten Ute Spindler und Dr. Thorid Zierold vom Naturkundemuseum, schlossen sich dieser vom Stadtteilmanagement initiierten Bürgeraktion an. Schließlich vermittelt



Eine Wiese muss nicht immer frisch gemäht sein. Von Blüten und Kräutern profitieren verschiedene Lebewesen gleichermaßen – jedes auf seine Art.
Foto: Ingo Döring/Pixelio

das Insektarium des Museums für Naturkunde seit vier Jahrzehnten viel Wissenswertes rund um Insekten. Stadtteilmanagerin Katrin Günther erklärt: »Zunächst trug man die Grasnarbe ab. Nach dieser Schwerarbeit wurde Sand unter die Erde gemischt und schließlich Samen – 70 Prozent von Wildblumen und 30 Prozent von Kulturpflanzen – ausgesät.« Der Samen für diese und eine zweite Aktion am vergangenen Wochenende stammt aus dem Saatgutgarten in Chemnitz. Dieses Projekt gibt Langzeitarbeitslosen eine Perspektive. Den praktischen Naturschutz durch Blühwiesen begleitet das Grünflächenamt längerfristig: Schließlich sorgt auch die Stadt selbst schon auf Wiesen in Grünanlagen – darunter im Stadtpark – für blühende Insektennahrung. Dort lässt man die Blumen und Kräuter, die Insekten bevorzugen, zur Blüte kommen – und mähst die Wiesen seltener. »Nicht nur Honig- sondern auch Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten profitieren von Blühwiesen. Naturfreunde wie die Imkerin Heike Janthur begrüßen daher das Anlegen von Blühwiesen. Sie hofft, dass beispielsweise Lehrer mit Schulkindern diese Insektenweiden aufsuchen, um Umweltschutz praxisnah zu vermitteln. Neben Insekten, Vögeln und anderen Tieren profitiert auch der Mensch, da blühende Wiesen auch eine Augenweide sind. Den Vögeln dienen die Insekten in den blühenden Wiesen als Proteinquelle. ■

Klimaschutz geht alle an



Zum Tag der Erneuerbaren Energien am 26. April 2019 öffnet in diesem Jahr die Zentrale Kläranlage von eins ihre Tore.
Foto: Kristin Schmidt

Zum Tag der Erneuerbaren Energien am 26. April, von 15 bis 17 Uhr, öffnet in diesem Jahr die Zentrale Kläranlage von eins ihre Tore. Der Tag erinnert an das Reaktorunglück von Tschernobyl vor 33 Jahren und zeigt, wie Strom und Wärme sauber und sicher erzeugt werden können.

Im Rahmen der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung will Chemnitz

bis 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien im Strombereich auf 30 Prozent steigern. Erhebliche Energieeinsparpotenziale ergeben sich dabei in der kommunalen Abwasserentsorgung, die zu den größten Stromverbrauchern der Stadt zählt. Durch den Umbau der Blockheizkraftwerke (BHKW), begleitet von weiteren Energieeffizienzmaßnahmen,

konnte die Zentrale Kläranlage (ZKA) der Stadt Chemnitz 2017 ihre Energieeigenversorgung von erst 39,5 Prozent auf 59,7 Prozent steigern. Für die Erzeugung von Energie wird der Klärschlamm aus der biologischen Abwasserreinigung zunächst in den zwei Faultürmen der ZKA ausgefault. Anschließend wird das Faulgas über die BHKW-Anlage unmittelbar in Strom und in Nutzwärme umgewandelt

(Kraft-Wärme-Kopplung).

Am Freitag, den 26. April 2019, von 15 bis 17 Uhr, können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Nutzung erneuerbarer Energien informieren. Waren es im vergangenen Jahr der Kältespeicher sowie das Solarthermiefeld der eins, so steht in diesem Jahr die Eigenenerzeugung von Energie für die ZKA aus Faulgas im Mittelpunkt.

Geplant sind drei Führungen zu den Faultürmen und der BHKW-Anlage der ZKA (Achtung: die Besichtigung über die gesamte Abwasseranlage ist nicht geplant). Eine Besteigung der Faultürme ist aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich.

Für die Anmeldung zum Tag der Erneuerbaren Energien wird gebeten, folgende Punkte zu beachten:

Alle Teilnehmer an einer Führung müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Es wird gebeten festes Schuhwerk zu tragen. Pro Führung können sich maximal 15 Personen anmelden.

Leider kann keine Barrierefreiheit gewährleistet werden.

Interessierte können sich für eine von insgesamt drei Führungen im Internet auf www.eins.de/TagEE oder im Umweltamt der Stadt unter 0371/488-3601 bis zum 24. April 2019 anmelden. Die Führungen starten 15 Uhr, 15.45 Uhr und 16.30 Uhr. Treffpunkt ist zum jeweiligen Zeitpunkt das Eingangstor der ZKA. Bitte nutzen Sie die Besucherparkplätze vor dem Eingangstor auf der rechten Seite. ■

Frühjahrsputz im Botanischen Garten – Landesaktionstag

Zum diesjährigen Landesaktionstag des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) treffen sich am 15. April mehr als 70 Freiwillige zum Frühjahrsputz im Botanischen Garten Chemnitz, Leipziger Straße 174. Los geht es um 9.30 Uhr. Gemeinsam werden Pflege- und Säuberungsarbeiten durchgeführt, um den Botanischen Garten nach der kalten Jahreszeit fit für den Frühling zu machen. Gleichzeitig werden die Freiwilligen auch in der Chemnitzer Innenstadt aktiv. Mit verschiedenen Infoständen soll auf das Freiwillige Ökologische Jahr und auf ökologische Themen im Alltag aufmerksam gemacht werden. Die Chemnitzer können sich u.a. zu Plastikmüll und zu Ideen für den eigenen Beitrag zu einem ökologischeren Leben informieren. Der Landesaktionstag findet jedes Jahr im Frühjahr statt und wird von den Freiwilligen selbst organisiert. An der Aktion in Chemnitz sind FÖJler der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und der Grünen Aktion Sachsen e.V. beteiligt, zwei Träger die das FÖJ in Sachsen anbieten. Im gesamten Freistaat finden im April ähnliche Aktionen mit Freiwilligen anderer Träger statt. ■

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 17.04.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

- | | | |
|---|--|---|
| Tagesordnung: | 4. aktuelle Informationen zu Asyl und Integration | 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 5. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss | 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung für Maßnahmen des Sonderförderprogramms mit Zuwendungen über 50.000 Euro im Einzelfall im Jahr 2019 | 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 13.03.2019 | Vorlage: B-099/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52 | |
| | 6. Verschiedenes | Ralph Burghart //
Bürgermeister |

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 18.04.2019, 16:30 Uhr, Veranstaltungssaal des Kulturkaufhauses DASTietz,
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz – der Zugang erfolgt über das 3. Obergeschoss

- | | | |
|---|---|---|
| Tagesordnung: | Resümee für das Jahr 2018 und Vorhaben im Jahr 2019 | Vorlage: B-088/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41 |
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 5. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss | 6. Verschiedenes |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 5.1. Kommunale Denkmalförderung 2019 | 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 14.03.2019 | Vorlage: B-051/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 63 | 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| 4. Kulturelle Veranstaltungen der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH – | 5.2. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2019 | 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – |
| | | Ralph Burghart //
Bürgermeister |

außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 16.04.2019, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

- | | | |
|--|--|---|
| Tagesordnung: | Errichtung eines EDEKA-Verbrauchermarktes mit Lebensmittel – Vollsortiment und Herstellung eines Kundenparkplatzes bestehend aus 72 Pkw-Stellplätzen | mitglieder |
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 4. Informationen des Ortsvorstehers | 6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 5. Anfragen der Ortschaftsrats- | |
| 3. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel | | Falk Ulbrich //
Ortsvorsteher |

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit unbefristet für das Ordnungsamt mehrere:

VOLLZUGSBEDIENSTETE, RUHENDER VERKEHR (M/W/D)

Kennziffer: 32/10 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen für den Kulturbetrieb in der Stadtbibliothek in Vollzeit mit 40 Wochenstunden, befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung bis voraussichtlich 31.12.2019, einen:

BIBLIOTHEKAR BIBLIOTHEKSPÄDAGOGIK (M/W/D)

Kennziffer: 41/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen befristet für mindestens ein Jahr für das Amt für Jugend und Familie:

SOZIALARBEITER (M/W/D)

Kennziffer: 51/09 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1009

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag über die Lieferung von Sonderbedarfen – alle im Lieferprogramm enthaltenen Gegenstände/ Sonderbedarfe (wie z. Bsp. Whiteboards, Pinnwände, Flipcharts, Leinwände, Plakaträhmen, Moderationstafeln, Wanddisplays, Prospekthalter, Kundenstopper, Kunststoffboxen, Stehpulte, Bodenschutzmatte, Möbeleinbautresore, Schlüsselschließ, Briefkästen, Transportwagen, Ventilatoren, Servierwagen, Tresore, Garderobenständer, mit Klapptischen, Stehleuchten, Absperrposten usw.)
Vergabenummer: 10/10/19/033
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Ver-

gabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung von Oracle-DB-Lizenzen mit Bestätigung der Lizenzkonformität
Vergabenummer: 10/18/19/024
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Leasing eines neuen Transporters
Vergabenummer: 10/10/19/035
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Sprechzeiten der Stadträte April 2019

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 03.04. von 13 – 14 Uhr; 15.04. von 15 – 17 Uhr; 17.04. von 15.30 – 16.30 Uhr; Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 1: 01.04. von 15.15 bis 16.15 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 10.04. von 15 – 16 Uhr; Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 11.04. von 16 – 17.30 Uhr; Begegnungsstätte „Leimtopf“, Ulbrichtstraße 4: 17.04. von 17 – 18.30 Uhr; Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 23.04. von 16 – 17 Uhr; Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 23.04. von 17 – 18 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27: 25.04. 16 – 18 Uhr sowie nach

Vereinbarung unter Tel 488-1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1311, Zi. 107a: Montag – Donnerstag 8 – 16.30 Uhr und Freitag 8 – 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Bürger können sich in dieser Zeit an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wenden bzw. konkrete Termine mit Stadträtinnen und Stadträten vereinbaren.

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 113a montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: freitags jeweils von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Chemnitz-Rottluff

Am 26. April 2019, 19 Uhr, Wurzelschänke Rabenstein, Thomas-Müntzer-Höhe 10.

Teilnahmeberechtigt: Eigentümer der Gemarkung Chemnitz-Rottluff, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht

4. Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Kassenführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht
7. Bericht über die Jagd
8. Diskussion
9. gemeinsames Abendessen

Jagdvorsteher Reik Rudolph //
Georg-Weerth-Straße 5
09117 Chemnitz
reik.rudolph@yahoo.de

Öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern

Freitag, 12. April 2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall/Düsseldorfer Platz 1

Am Freitag, dem 12. April, ab 15 Uhr, werden auf dem Düsseldorfer Platz vor dem Bürgerhaus am Wall Fundfahrräder zur Versteigerung angeboten. Unter den 50 zur Versteigerung stehenden Positionen sind Damen-, Herren- und Kinderfahrräder, Mountainbikes, Citybikes, Trekkingräder und ein E-Bike. Die Besichtigung der Fahrräder ist ab 14.30 Uhr möglich.

Die Einstiegsgebote liegen zwischen 5 und 50 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200 Euro- und 500 Euro-Scheine entgegen genommen werden können.

Die Fahrräder müssen vom Ersteigerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden, d.h. es besteht keine Möglichkeit die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Hinweis: Sollte das Wetter für die Versteigerung unter freiem Himmel ungünstig sein, wird die Versteigerung im Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) Düsseldorfer Platz 1, stattfinden.

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im April 2019

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte

Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr,

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags von 13.00 – 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Der ASR informiert – Feiertagsvor- bzw. -nachentsorgung Ostern 2019

Bitte beachten Sie, dass es durch die Feiertage zu einer Verschiebung der Entsorgungstermine kommt.

Feiertag	regulärer Entsorgungstag	neuer Entsorgungstag	
Ostern 2019	Mo. 15.04.2019	Sa. 13.04.2019	Vorentsorgung!
	Di. 16.04.2019	Mo. 15.04.2019	Vorentsorgung!
	Mi. 17.04.2019	Di. 16.04.2019	Vorentsorgung!
	Do. 18.04.2019	Mi. 17.04.2019	Vorentsorgung!
Karfreitag	Fr. 19.04.2019	Do. 18.04.2019	Vorentsorgung!
Ostermontag	Mo. 22.04.2019	Di. 23.04.2019	
	Di. 23.04.2019	Mi. 24.04.2019	
	Mi. 24.04.2019	Do. 25.04.2019	
	Do. 25.04.2019	Fr. 26.04.2019	
	Fr. 26.04.2019	Sa. 27.04.2019	

Weitere Informationen unter www.ASR-Chemnitz.de

Bekanntmachung über den Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben Verlegung der B 174 von Gornau bis Chemnitz 2. Planänderung (Gz.: C32-0522/427)

– Anhörungsverfahren –

1. Der Erörterungstermin findet am **30. April 2019 ab 09:00 Uhr** im LUXOR GmbH Kongress- & Veranstaltungszentrum, Hartmannstraße 9 – 11, 09111 Chemnitz statt. Der Einlass ist ab 08:15 Uhr möglich.
2. Der Erörterungstermin ist **nicht öffentlich**.
3. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen sowie Stellungnahmen ausgeschlossen sind und dass das Anhö-

rungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

Sofern eine Teilnahme am Erörterungstermin nicht erfolgt, gelten die erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen als aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

4. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Organisatorischer Hinweis:

Es ist vorgesehen zunächst mit den Vertretern der Stadt Chemnitz und den Umweltverbänden zu erörtern, sodann erfolgt die Erörterung mit der Bürgerinitiative Lärmschutz B 174 e.V. Anschließend erhalten die einzelnen Einwander Gelegenheit das Vorhaben zu erörtern. Die Reihenfolge bestimmt sich nach der Eintragung in die am Einlass bereitliegenden Teilnehmerlisten.

Chemnitz, den 12. April 2019

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17/05 Wohnbebauung an der Sandstraße, Borna

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.2019 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17/05 Wohnbebauung an der Sandstraße, Borna mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung sowie die wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahme des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 14.12.2018 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 23.04.2019 bis 24.05.2019** im Stadtplanungsamt, Neues Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Offenlegungsbereich der 5. Etage (nach Verlassen der Doppelaufzüge nach rechts wenden), während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr, freitags von**



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.17/05
Wohnbebauung an der Sandstraße**

Gemarkung: Borna



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes

08.30 – 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer B520 abgegeben werden. Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de

einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 04.04.2019

gez. **Börries Butenop //**
Amtsleiter Stadtplanungsamt